



SCHLOSS-SCHULE INTERN

Nachrichten aus der Schloss-Schule Kirchberg/Jagst · Gymnasium und Internat
Heft 33 · Juli 2013



Zum **Valentinstag** wurden unter den Schloss-Schülern wieder einmal reichlich Rosen verschenkt und manche dieser Rosen fand ihren Weg auch in das Lehrerzimmer. Der Rosenstrauß auf dem Titelbild soll aber nicht nur an eine der vielen gelungenen Aktionen unserer SMV erinnern, sondern auf ein besonderes **Geburtstagskind** im kommenden Schuljahr hinweisen: Die **Schloss-Schule** wird **100 Jahre** alt. Zur Einstimmung auf die geplanten Feierlichkeiten finden Sie auf den folgenden Seiten eine

Bildergalerie und zwei Artikel zur langen Geschichte unserer Schule.

Ein weiterer Schwerpunkt ist das diesjährige **Abitur**, bei dem es mit unseren ersten beiden Abiturienten aus China sowie vielen guten und sehr guten Leistungen bis hin zum **Traumschnitt 1,0** viel zu feiern gab – auch hierfür kann der Blumengruß oben sinnbildlich verstanden werden.

Darüber hinaus soll von Wettbewerben, Exkursionen und Aufführungen berichtet werden, die Gremien zu Wort kom-

men und **Mitarbeiter**, die die Schloss-Schule verlassen, **verabschiedet** werden. Vier sind hier ganz besonders hervorzuheben, vier, die die Schloss-Schule über viele Jahre geprägt haben und die sicher einen Blumenstrauß wie auf dem Titelbild verdient hätten. Um wen es geht, soll hier nicht verraten werden – alles findet sich in dieser **33. Ausgabe** von Schloss-Schule Intern. Viel Spaß beim Blättern und beim Lesen!

Dr. Ulrich Mayer



Abiturienten und Preisträger 2013

Ihr Abitur haben in diesem Jahr an der Schloss-Schule Kirchberg mit Erfolg abgelegt:



Linda Belschner, Jakob Borchers, Ziu Bruckmann, Isabell Dürlich, Manuel Fritscher, Lioba Fruth, Lisa Gagstatter, Denny Grasmüller, Yannik Heinke, Florian Hensch, Alexander Hug, Ines Kindler, Raphael Kirchgäßner, Marvin Köhler, Katharina Kostelnik, Peter Krause, Sara Langsam, Thomas Lieth, Maximilian Lohr, Ariadne Mack, Jan Matzke-Volk, Maxi Maunz, Stefan Ruff, Franziska Schlemmer, Philomena Schlötter, Sarah Schmidt, Thea Seelow, Jimaning Shi, Carlotta Siol, Angelika Stahl, Dorothee Stahl, Philipp Vögler, Sa-

brina Weisto, Maren Zanzinger und Yanchen Zhou.

Im Anschluss an die Überreichung der Zeugnisse in der Löt-holz-halle in Wiesenbach bei der Abitursfeier erhielten einige Abiturienten Preise für besondere Leistungen. Carlotta Siol erhielt den Scheffelpreis für besonders gute Leistungen im Fach Deutsch, sowie den Chemie-Preis der Gesellschaft Deutscher Chemiker. Der Mathematik-Preis der Deutschen Mathematiker Vereinigung wurde an Maren Zanzinger verliehen, die zusätzlich mit dem Kunstpreis der Firma Würth für die beste Leistung im Fach Bildende Kunst ausgezeichnet wurde.



Den Schulpreis in Fortsetzung des Apollinairepreises in Französisch erhielt Jakob Borchers, ebenso den Geschichtspreis des Historischen Vereins für Württembergisch-Franken. Den Physik-Preis der Deutschen Physikalischen Gesellschaft konnte in diesem Jahr Alexander Hug entgegennehmen. Schließlich erhielten Maren Zanzinger und Jakob Borchers mit dem Paul-Schlemp-Preis im Fach evangelische Religion jeweils eine weitere Auszeichnung.

Als Anerkennung für ihr soziales Engagement wurden Ziu Bruckmann und Denny Grasmüller mit dem Sozialpreis des Schloss-Schul-Vereins belohnt.

Abschied

Gerrit Wahrendorf war drei Jahre lang im Internat für eine Gruppe von Jungen zuständig.



Als gelernter Sozialpädagoge erfüllte er seine Aufgaben mit großem Engagement. Seine Stärke lag im Bereich der Erlebnispädagogik, weshalb er sich sehr bei Exkursionen und Ausflügen engagierte. Bei den Jungen im oberen Gang des großen Hauses war er sehr beliebt. Seine ganz besondere Arbeitsgemeinschaft war die Bogenschieß-AG.

Herr Wahrendorf plant, in seine Heimat nach Hamburg zurückzugehen, und wir wünschen ihm alles Gute für seine weitere berufliche Zukunft.

Inhalt

Suche nach der eigenen Wahrheit - Abitur 2013
Von Dr. Ulrich Mayer

3

Wo alles begann - der Eberhardsbau
Von Ralf Martius

5

Der Literatur- und Theaterkurs
Von Angelika Stahl

5

Der Girls' und Boys' Day 2013
Von Anna-Lena Fetzer und Julia Simsch

6

100 Jahre Schloss-Schule Kirchberg
Von Jürgen Scharch

8

Aufführungen der Theater-AGs

10

The Big Challenge und Cambridge Certificate
Von Anja Stapf und Dr. Nordica Nettleton

11

Der Schloss-Schul-Verein berichtet
Von Rainer Horn

13

Veranstaltungen in der „fabrik“

15

Termine und Impressum

16

Suche nach der eigenen Wahrheit - Abitur 2013



Am Freitag, dem 28. Juni, wurden 35 Abiturienten der Schloss-Schule Kirchberg in der Wieserbacher Löhtholzhalle von Schulleitung und Lehrkräften feierlich verabschiedet. Unter den Abiturienten waren mit Jiaming Shi und Yanchen Zhou eine Schülerin und ein Schüler aus China, die erst in der 10. Klasse an die Schloss-Schule kamen, und mit der Traumnote 1,0 erzielte Carlotta Siol das beste Abitur des Jahrgangs. In seiner Festrede sagte Schulleiter Dr. Ulrich Mayer unter anderem:

Zwölf Jahre lang war klar, was richtig ist und was überhaupt nie möglich war: Nämlich mit h, Wurzeln aus Summen, Konditional im If-Satz. Zwölf Jahre wussten über solche Fragen in der Regel andere besser Bescheid als Ihr. Und jetzt bescheinigt Euch das vor we-

nigen Tagen bestandene Abitur nicht nur, was Ihr geleistet habt, sondern stellt auch, bildlich gesprochen, Euren Stuhl vor die Türe dieser so geregelten Schulwelt.

Zum Glück war klassischer Unterricht in seinen Kategorien „Richtig“ oder „Falsch“ nicht alles. Da gab es die nicht immer geliebten Gleichwertigen Feststellungen von Schülerleistungen, gab es Studententage und Projektwochen, die das eigenverantwortliche Lernen in den Mittelpunkt rückten. Da waren die AGs und die Mitarbeit im Schüler- oder Internatsrat, die die eigenen Interessen und die eigenen Stärken zur Leitlinie des eigenen Handelns machten, und schließlich waren da die formellen und informellen Kontakte zu Mitschülerinnen und

Mitschülern unterschiedlichster Herkunft und kultureller Hintergründe, die die eigene Persönlichkeit weiter ausformten – also Grundlagen genug, das Steuer für das eigene Leben jetzt bewusst in die Hand zu nehmen.

Was aber kann für die kommende Fahrt ins Unbekannte Orientierung bieten, was eignet sich als Kompass hierfür? Die Pädagogik an diesem Übergang von der Schule in die Zeit danach ist über die letzten Jahre auffällig schweigsam geworden. Ein bis in den letzten Winkel ausdifferenziertes Studien- und Ausbildungsangebot suggeriert, dass jeder seine Bestimmung ohne nennenswertes Dazutun finden wird, Studien- und Ausbildungsorientierungstests im Internet sollen hierfür objek-

tivierte Entscheidungshilfen mit geringer Fehlerwahrscheinlichkeit bieten.

Für hehre Aussagen wohlmeinender Pädagogen, wie sie früher einmal an der Tagesordnung waren, scheint heute kein Platz mehr vorhanden zu sein. Wo Johann Gottlob Fichte einst der Jugend zurief *Handeln, handeln ist der Beitrag des Menschen*, oder Paul Geheeb den Anspruch formulierte *So soll die neue Jugend weit über den Rahmen ihrer Heimat hinaus wirken zur völligen Umgestaltung der menschlichen Gesellschaft*, dort ist es heute still geworden, wo Hermann Lietz mit *Am Werden ist viel mehr zu lernen, als am Vollendeten* noch auf persönliche Weiterentwicklung hinwies, und Kurt Hahn diesen Anspruch in gefällige Worte kleidete *Wir vermögen mehr, als wir glauben*.



Wenn wir das erleben, werden wir uns nicht mehr mit weniger zufrieden geben, dort ist heute nüchterne Zurückhaltung angesagt.

Und dies sicher zum Teil zu Recht, denn mit hehren Aussagen allein ist es nicht getan, so bedeutend und anerkannt die Autoritäten auch sein mögen.

Aber, und das ist mir nicht weniger wichtig, eben nur zum Teil zu Recht: Objektivierter Nüchternheit bietet keine Orientierung. Die Suche nach der Wahrheit hinter scheinbar Richtigem oder Falschem hat immer auch mit der Suche nach der eigenen Wahrheit zu tun. Oder anders ausgedrückt: Etwas muss in uns ein Feuer entfachen, wenn es als Leuchfeuer taugen soll, für Etwas müssen unsere Herzen schla-

gen, wenn es durch unser Leben tragen soll.

Vor einiger Zeit kam mir ein Gedicht in die Hände, dessen leise Töne zu den für Euch anstehenden Entscheidungen die passende Begleitmusik sein könnten. Zugegeben, die Begegnung mit diesen Gedanken war für mich einigermaßen verblüffend: Der 1986 verstorbene Autor des Gedichts, Joseph Beuys, der den Älteren unter uns noch in deutlicher Erinnerung sein dürfte, war kein Dichter sondern bildender Künstler, und seine provokanten Kunstwerke aus Alltagsgegenständen mit Fettüberzug ließen sicher nicht auf einen Meister der feinen Zwischentöne schließen.

Und doch, er sagt:
Lass dich fallen. Lerne Schlan-

gen zu beobachten. Pflanze unmögliche Gärten. Lade jemanden Gefährlichen zum Tee ein. Mache kleine Zeichen, die Ja sagen und verteile sie überall in deinem Haus.

Werde ein Freund von Freiheit und Unsicherheit. Freue dich auf Träume. Weine bei Kinofilmen. Schauke so hoch du kannst mit deiner Schaukel den Himmel.

Träume phantasievolle Träume. Zeichne auf die Wände. Lies jeden Tag. Stell dir vor, du wärst verzaubert. Kichere mit Kindern. Höre alten Leuten zu.

Lasst uns an Eurem Weg teilhaben, an den Zwischenzielen, an Euren Höhen und Tiefen. Wir sind gespannt, was aus Euch werden wird, wie Ihr Eure Welt gestalten und wie Ihr Euch als Persönlichkeiten weiterentwickeln werdet. Schulfeste, Abitreffen oder einfach immer wieder der kurze Besuch zwischendurch bieten günstige Gelegenheiten, für Euch als jetzt neue Altschüler und uns in Kontakt zu bleiben.

Und noch eines: Beuys beendet sein Gedicht mit den Worten ... *schreibe Liebesbriefe,*



Ihr seid mit Wissen genug ausgestattet, kennt Methoden in Hülle und Fülle und findet für Eure Entscheidungen ein Unterstützungsinstrumentarium, das seinesgleichen sucht.

Der Kompass für Euren Weg ist aber nirgendwo anders zu finden, als in Euch, und ich wünsche Euch, dass Ihr diesen Kompass unter all den Herausforderungen der nächsten Zeit immer in Euch spürt, dass Ihr diesen Kompass in einer auf Ablenkung ausgegerichteten Welt nicht aus den Augen verliert.

und drückt damit aus, dass das Schaffende und das Schöpferische nur einen Teil eines gelingenden Lebens ausmachen. Beziehungen sind nicht minder wichtig, möchten gepflegt und tragfähig ausgestaltet werden. Dass Euch dieses, wie alles andere, immer wieder auf Neue gelingen mag, wünsche ich Euch, wünschen wir Euch, von Herzen.

Und damit genug der Worte. Jetzt seid Ihr dran – auf Euch kommt es an!

Dr. Ulrich Mayer



Wo alles begann - der Eberhardsbau



Es war kein besonders schönes Gebäude, es war nicht das älteste Gebäude des Kirchberger Schlosses, doch es war das Gebäude, in dem die Schloss-Schule vor 99 Jahren als erstes einzog. Leider kann man heute die alten Wohn- und Schulräume nicht mehr betreten, denn der Eberhardsbau wurde abgerissen. Wenn man eine Art Lebenszeit des Gebäudes notieren wollte, dann müsste dies so

aussehen: Erbaut 1710 und 1969 abgerissen.

Der Eberhardsbau wurde als Marstall des residierenden Grafen gebaut. Dieser wollte für sein Residenzschloss weitere Stellplätze für Kutschen und Pferde haben, deshalb wurde der Bau vor dem eigentlichen Schloss errichtet. Nachdem die Adelsfamilie 1863 ausstarb, war der Bau ohne Funktion. So war

es der Gemeinde Kirchberg sehr willkommen, dass 1913 ein Schulleiter aus Blaubeuren Interesse zeigte, in Kirchberg ein Kinderheim seiner Privatschule zu betreiben und ein passendes Gebäude suchte.

1914 war es dann so weit. Als Reformschule Kirchberg bezog Herr Stracke mit einigen Lehrkräften den Eberhardsbau. Hier wurde gelernt und gelebt. Bis 1917 war das Gebäude der Sitz der Schloss-Schule. Vor dem Eberhardsbau konnten Schüler und Lehrer im Garten, welcher damals bis zum rechten Schlosstor reichte, verweilen oder die frische Luft genießen.

Mit dem Auszug der Schloss-Schule aus dem Schloss im Jahr 1963, hinauf in die neuen Gebäude auf der Windshöhe, war die Existenzberechtigung des

Baus erloschen. Seine Lage vor dem Schloss, die Bausubstanz und die Kosten für die Reparaturen machten ihn zum Ärgernis der Besitzer. Lediglich als Garage und Werkstatt war er noch zu gebrauchen. So beschloss man, das Gebäude 1969 abzureißen.

Dort wo heute der kleine Park mit Brunnen vor dem Schlossportalen zu finden ist, dort war das erste Schloss-Schulgebäude. Wer die Reste des Eberhardsbaus finden will, der muss ins Tal, der muss auf die Hornwasen. Als Festigungsmaterial eines Hochwasserdammes neben dem Autohaus Busch, dort liegen die Steine und das Mauerwerk des ehemaligen Marstalls derer zu Hohenlohe-Kirchberg.

Ralf Martius

Der Literatur- und Theaterkurs

Der Literatur- und Theaterkurs der Klassenstufe 12 führte zum Abschluss der vier Kurshalbjahre am 13. und 14. Mai ein Theaterstück auf, in dem das Erlernete, etwa wie man ein Stück mit wenigen Hilfsmitteln inszenieren kann oder Raum, Stimme und Bewegung sinnvoll in das Schauspiel einbringt, umgesetzt wurde.

Das Stück „Konfliktpunkt Erde“ wurde von den Schülern selbstinszeniert, das heißt: Organisation, dramaturgische Textgestaltung und Regie wurde von den Schülerinnen und Schülern durchgeführt und geleitet. Grundlage für die In-

szenerung waren Motive des Werks „Portrait eines Planeten“ von Friedrich Dürrenmatt, die die Schülerinnen und Schüler selbstständig abänderten, um das Theaterstück an gegenwärtige Konflikte anzupassen.

Das Stück setzt sich mit unterschiedlichsten Themen, wie z.B. Krieg, Diskriminierung von Homosexuellen oder Drogenkonsum, vor dem Hintergrund des bevorstehenden Weltuntergangs durch eine Supernova, auseinander. Hierzu werden einzelne Ereignisse aus den letzten Stunden des dem Untergang geweihten Planeten



gezeigt, bis die Sonne schließlich „hops geht“.

Trotz der kurzen Probedauer von lediglich drei Wochen, bedingt durch das schriftliche Abitur, konnte das Ergebnis das

Publikum an beiden Aufführungsabenden überzeugen; die Zuschauer bedachten die Akteure mit verdientem Applaus.

*Angelika Stahl
Klasse 12*



Erstes chinesisches Abitur



Nach drei Jahren Deutschland haben Jiaming und Yanchen das deutsche Abitur bestanden. Dies ist für beide ein großer Erfolg; für andere Kollegen und Mitschüler, ist es aber auch traurig, da sie uns nun verlassen. Beide waren fleißige und bescheidene Schloss-Schüler, die uns immer wieder vor Augen geführt haben, was man alles erreichen kann, wenn man dazu bereit ist.

Was haben sie nicht alles in Kauf genommen: Das Eintauchen in eine ihnen fremde Kultur mit dieser komplizierten Sprache. Neu waren nicht nur die Speisen, sondern auch das Wort „Freizeit“. Dennoch lernten sie dazu, übten sich zu verständigen und fragten nach.

Immer freundlich, immer höflich, auch wenn die Zeit vor dem Abitur ihre ganze mentale Stärke forderte. Aber es hat sich gelohnt. So bedanken wir uns für die Zeit, die wir mit ihnen verbringen durften. Auch wir lernten vieles neu dazu.

*Dr. Peter Schaarschmidt
Ralf Martius*

Die Schloss-Schule zum 20. Mal in Polen

Vom 3. bis zum 11. Juni führen die Klassen 10 per Bus nach Bielsko-Biala zum 20. Austausch der Schulen V. Liceum Bielsko-Biala und der Schloss-Schule Kirchberg.

Nach einer mehr als 11 Stunden dauernden Fahrt waren wir endlich in Bielsko-Biala angekommen und bezogen mit voller Vorfreude unsere Zimmer in der Jugendherberge. In den darauf folgenden Tagen konnten wir positive Eindrücke unseres Nachbarlandes Polen gewinnen und besuchten unter anderem die Stadt Krakau, das Konzentrationslager in Auschwitz-Birkenau und das Salzbergwerk Wieliczka. Natürlich besichtigten wir auch die Stadt Bielsko-Biala.

Am Freitagmorgen fanden die jährlichen Sportwettkämpfe statt. Am Nachmittag trafen wir uns alle in der Schule, um das

polnischen Austauschschülern. Nach dem Aufbruch am Montagmorgen führen wir über Dresden nach Kirchberg zurück.



20-jährige Jubiläum des Austausches der Schulen gemeinsam zu feiern. Anschließend gingen wir in die Gastfamilien und verbrachten ein unvergessliches Wochenende mit unseren

Fazit: Ein unvergesslicher Aufenthalt in Polen mit vielen schönen Eindrücken.

*Tobias Truckenmüller
Klasse 10a*

Die Klassen 7 in England

Wir, die beiden 7. Klassen der Schloss-Schule, sind am 17. Juni um halb fünf gestartet. Durch Luxemburg und Belgien kamen wir nach Calais in Frankreich. Dort sind wir mitsamt Bus auf die Fähre gefahren. Über Dover ging es nach East-

bourne, wo uns dann unsere Gastfamilien abholten.

Am nächsten Tag gab es die Stadterkundung von Eastbourne mit einer Rallye. In den folgenden Tagen sind wir in Brighton im Sealife Center

und im Royal Pavillion gewesen und am Tag darauf führen wir nach London. Dort haben wir viel gesehen und sind noch mit dem „London Eye“ geflogen.

In Hastings wurden wir über den „Battle of Hastings“ informiert und waren noch in der „Smugglers Cave“, einer alten Schmugglerhöhle.

Am Abreisetag hat es zum ersten Mal während des ganzen Aufenthalts so richtig geregnet. Nach 15 Stunden Fahrt sind wir dann wieder ohne Probleme in Kirchberg angekommen.



*Julia Schöberl
Klasse 7b*

Der Girls' und Boys' Day 13

Jährlich findet in der 8. Klasse der Schloss-Schule der „Girls- und Boys Day“ statt. Das Hauptanliegen dieser Aktion

gesetzt werden. Unsere Reise begann am 25. April in Kirchberg. Von dort machten wir uns gemeinsam mit dem Bus



ist es, das Berufswahlspektrum der Schülerinnen und Schüler zu erweitern.

Dieses Jahr besichtigten wir Mädchen insgesamt zwei Unternehmen, in denen normalerweise kaum Frauen ein-

auf den Weg. Begleitet wurden wir von den Lehrkräften Frau Bokelmann und Herr Martius. Unser Ziel war die Erzeugergemeinschaft in Wolpertshausen, die Jungen führen weiter zum Sonnenhof nach Schwäbisch Hall.

Das erste Unternehmen, durch das die Mädchengruppe geführt wurde, war das Bauunternehmen Fullwood. Die Arbeiter des Bauunternehmens bevorzugten es, sich mit dem Vornamen anzusprechen. Fullwood gilt als größter deutscher Wohnhaushersteller. Hier sind unter anderem auch Architekten, Zimmermänner und Maurer tätig. Anders wie meist vermutet, sind neben Architekten auch die Zimmermänner oft im Büro tätig.

Wichtige Voraussetzungen für den Job als Mitarbeiter eines Bauunternehmens sind Geschicklichkeit, Kenntnis im Umgang mit großen Maschinen und körperliche Stärke, an welcher es den meisten Mädchen an diesem Tag zu fehlen schien, als wir aufgefordert wurden, eine Handmaschine zum Test anzuheben.

Nach einem kurzen Fußmarsch standen wir vor unserem nächsten Ziel, dem Musikgeschäft „Music & Light“. In diesem Geschäft wurden uns viele Instrumente gezeigt und erklärt. Um hier zu arbeiten, muss man viele Instrumente beherrschen und viele Musikstile kennen. Auch wir durften auf den verschiedensten Instrumenten spielen, um ein Gefühl für die Vielfalt und die Spielarten der vielen Instrumente und deren Klang zu bekommen.

Später kamen die Jungen wieder aus Schwäbisch Hall zurück, wo sie in einer Führung und in Gesprächen mit den Mitarbeitern dort die sozialen Berufe auf dem Sonnenhof kennenlernten.

*Anna-Lena Fetzer
Julia Simsch
Klasse 8*

Deutsch-Französischer Schüleraustausch 2013

Vom 5. bis zum 12. Mai verweilten 20 Schülerinnen und Schüler der Klassen 8 a und b in Le Neubourg in der Normandie. Wir wohnten in den Familien unserer Austauschpartnern. Die Zuordnung fand schon im März statt, so dass wir bereits vor unserer Ankunft untereinander Bekanntschaft per Email gemacht hatten.

Nach einer zehnstündigen ermüdenden aber auch amüsanten Fahrt wurden wir unseren Familien vorgestellt. Wir kamen uns vor wie auf einem orientalischen Basar.

Unsere Eindrücke lassen sich folgendermaßen beschreiben:

Die Schule: im Vergleich zur Schloss-Schule eine sehr große Schule (800 Schüler). Wir fühlten uns wie in einem Museum, alle interessierten sich für uns. Strengerer Unterricht als bei uns.

Die Familien: sehr freundlich; waren sehr bemüht, unser Französisch zu fördern; viele Aktivitäten.

Das Essen: von gewöhnungsbedürftig bis super; sehr viele

Chips; zu jedem Essen gibt's Käse; das Fleisch war oft roh.

Alles in allem: viele neue Erfahrungen. Der Gegenbesuch

der französischen Schülerinnen und Schüler in Kirchberg findet im Oktober statt.

Schüler der Klassen 8





100 Jahre Schloss-Schule Kirchberg

Im Jahr 2014 wird die Schloss-Schule Kirchberg 100 Jahre alt. Die Organisation für die geplanten Feierlichkeiten sind bereits angelaufen, denn bekanntlich werfen große Ereignisse ihre Schatten voraus...

Im ersten Schritt wurden die Termine der einzelnen Veranstaltungen und Aktivitäten festgelegt: Am Donnerstag, dem 1. Mai 1914, war Gründungstag unserer Schule, deshalb werden wir exakt 100 Jahre später in der Festhalle Kirchberg eine interne Jubiläumsfeier veranstalten. Am Freitag, dem 11. Juli 2014, wird wiederum die Festhalle der Ort des Festabends sein. Ein Grußwort wird an diesem Festakt der Baden-Württembergische Minister für Kultus, Jugend und Sport, Herr Andreas Stoch sprechen. Am Samstag, dem 12. Juli 2014, ist Schulfest. Zum einen werden an diesem Tag die Ergebnisse der in der Woche vor dem Schulfest stattfindenden Projektstage präsentiert. Zum anderen gibt's an diesem Samstag und am darauffolgend Sonntag das „größte Altschülertreffen aller Zeiten“. Abgerundet wird das Fest-Wochenende am Sonntag, 13. Juli 2014 mit speziellen Aktivitäten für unsere Altschüler. Soweit die Eckdaten des Jubiläumsjahres 2014. In der nächsten Ausgabe von „SK-intern“ erhalten Sie detaillierte Informationen. Aber natürlich ergeht schon heute der herzliche Aufruf an Sie, das Wochenende vom 11. bis zum 13. Juli 2014 ganz dick in Ihrem Kalender anzustreichen.



Herr Zoellner



Schlosshof vor dem Witwenbau



Eberhardsbau



Unterricht im Eberhardsbau



Sporthalle



Im Garten vor dem Eberhardsbau

Vom Schloss auf die Windshöhe



Albrecht Pfündel



Der Bauplatz auf der Windshöhe

Wie bereits in einem vorigen Artikel erwähnt, war die Keimzelle der Schloss-Schule im Eberhardsbau des Kirchberger Schlosses. Ab 1917 wurden auch andere Gebäude Teile des Schlosses bezogen: Im Witwenbau, im Hauptgebäude hinter dem Tor und im Marstall war die Schloss-Schule.

Nach der kurzzeitigen Schließung von Schule und Internat durch die Folgen des zweiten Weltkriegs und der Umnutzung der Räume durch die Besatzung amerikanischer Soldaten, sowie für ein Flüchtlingsheim, zog die Schloss-Schule wieder in ihre alten Räume ein.

Doch das Miteinander von Alten- und Pflegeheim, dem neuen Eigentümer des Schlosses, mit der Schloss-Schule war nicht ohne Probleme. Raum um Raum beanspruchte das Alten- und Pflegeheim für sich, die der Schloss-Schule fehlten. So war man ab den sechziger Jahren gezwungen, nach einer Alternative zum Schloss zu suchen.

Mit Hilfe der Stadt Kirchberg wurde ein neues Baugebiet auf der Windshöhe oberhalb von Kirchberg gefunden. Dort, wo damals nur Äcker waren, entstand das erste Schloss-Schulgebäude: Zunächst nur ein Internatsgebäude, danach folgte der erste Schultrakt.

Bis heute kamen weitere Häuser dazu und die Schule erhielt ihr modernes Gesicht.



Heinz Borchers beim Umzug



Küchentrakt und Großes Haus



Fritz Buckel



Vor der Schule in den 70igern



Die Theater AGs der Unter- und Mittelstufe



„Der aus der Zukunft kam“ hieß das diesjährige Stück der Unterstufengruppe der Theater-AG. Es war einmal in einem fernen Land, irgendwo in einem düsteren Wald. Zu einer Zeit, als sich Feen, Kobolde und Elfen tummelten, suchen die drei Hexen Flaga, Traga und Sala die Zutaten für einen Zaubertrank. Dieses Elixier soll sie wieder jung und schön machen. Um an die Träne einer Prinzessin zu gelangen, entführen sie kurzerhand

die Tochter des Königs von Dalriada. Aber die Hofzauberer Mengo und Tengo zaubern dem König mit Hilfe der Magie einen unfreiwilligen Retter aus der heutigen Zeit herbei.

Als bald machen sich Kevin, der Held wider Willen, und die Zauberer auf, um die Prinzessin Lyssa zu befreien. Sie ahnen nicht, dass Oswyn, der hinterlistige Knappe des Königs, ihnen folgt. Der möchte näm-

lich gerne die Prinzessin heiraten und sich zum Gottkönig krönen. Als die Konkurrenten am Hexenhaus aufeinanderstoßen, fallen auch sie in die Hände der Hexen. Schließlich taucht auch noch Balor, der Herr der Finsternis, auf und nimmt die Prinzessin mit sich in die Unterwelt. Ihr Schicksal scheint besiegelt ...

Das Mittelstufenensemble bot in diesem Jahr „Romea und Julio“. Warum muss die Liebe zwischen Romeo und Ju-

lia tragisch enden? Warum können die beiden Protagonisten nicht zueinander finden? Es könnte ja auch anders sein, finden die zwei Verliebten in dieser Komödie. Mit Hilfe der extravaganten Lady Flippout schlagen sie als Romea und Julio auf einem inszenierten Maskenball die widerspenstigen Eltern mit deren eigenen Waffen. In diesem vergnüglichen Stück wird eine snobistische adlige Gesellschaft in England gehörig auf die Schippe genommen!



What is behind that Curtain?

Wer nachdenklich, unglücklich, ängstlich oder zornig ist, wer liest, fragt und „hinter den Vorhang“ sehen möchte - für den gibt es Glückshormone, Fernsehen und alberne Turn- und Tanzübungen.

In diese beklemmende Zukunft entführte uns in diesem Jahr die Theater-AG der Oberstufe mit dem Stück „What is behind that Curtain?“ von Maritta Neumann. Der Titel ist ein Zitat aus dem Titel „Born, never asked“ der amerikanischen Performance-Künstlerin Laurie Anderson, das den rhyth-

misch-musikalischen Rahmen der Szenen vorgibt. Ein harter Takt bestimmt die uniforme Be-



wegung der „Patienten“, deren Ausbruchsversuche aus dem Einerlei ausgeheultem Ver-

ständnis der Ärzte und Schunkeln vor dem Fernseher medikamentös niedergehalten werden. Literatur, Kunst und die Verletzungen des Alltags haben eben keinen Platz in einer Gesellschaft, in der Spaß und gute Laune zur allumfassenden Maxime geworden sind. Die Darsteller verstanden es, den Zuschauern durch eine geschlossene Gruppenleistung und intensive Einzelauftritte einen eindrucksvollen Theaterabend zu bescheren - eine reife Leistung angesichts eines auch spielerisch sehr anspruchsvollen Stückes.

Erfolgreiche Teilnahme an Kunstwettbewerben



Preis, Karina Renten (11) erhielt den 2. Preis und Maren Zanzinger den 1. Die beiden letztgenannten Damen sahen sogar noch Landespreise ab - aus 800 Werken in der engeren Wahl wurden nur etwa 70 mit solchen Preisen bedacht.

Beim Europäischen Wettbewerb erhielten Linda Bräutigam und Maren Zanzinger einen Landespreis; Nina Stö-

ferle, Katrin Dorsch, Sarah Bernhardt (10a), Nico Maurer, Paul Wanner, Laurin Schenkel, Doreen Stier und Jakob Schaffarczyk (6a) erhielten einen Ortspreis.

Außerdem war die Schloss-Schule in diesem Jahr bei der Schulkunst-Ausstellung in Crailsheim vertreten.

Wildis Streng-Sengle

Das Schuljahr 2012/2013 war ein überaus erfolgreiches Jahr für die Kunst an der Schloss-Schule.

Beim Wettbewerb der Weißen Rose, bei dem man ein Flugblatt zum Thema „Toleranz, Mitmenschlichkeit und Völkerverständigung“ entwerfen sollte, konnte Maren Zanzinger (12) den 1. Preis gewinnen. Ein Sonderpreis ging an Lin-

da Bräutigam. Die Arbeiten von Sören Schüttler, Rebekka Jelli, Katrin Dorsch und Sarah Bernhardt (alle 10a) wurden mit Anerkennungspreisen honoriert.

Beim Wettbewerb „Jugend Kreativ“ der Volksbank wurden unsere Schüler zuerst auf Ortsebene ausgezeichnet - Natalie Jost (6a) holte einen 4. Preis, Nathalie Maus (11) einen 3.



Johannes Groß aus Reubach forscht für die NASA

Auf der Karriereleiter in unendliche Weiten: Johannes Groß aus Reubach tritt demnächst eine neue Stelle in Kalifornien an - und forscht dann für die US-Raumfahrtbehörde NASA. [Auszug aus einem Artikel von Sebastian Unbehauen im Hohenloher Tagblatt, 11.06.2013]

Ende Juni 2013 reist er an die amerikanische Westküste, um für voraussichtlich drei Jahre am JPL (Jet Propulsion Laboratory) zu forschen. Groß hat 2002 an der Schloss-Schule sein Abi gemacht, danach den Studienführer durchgeblättert. „Luft- und Raumfahrttechnik“

hörte sich gut an - nicht mehr, nicht weniger. Nach dem Studium folgte 2004 ein halbjähriges Praktikum bei Airbus in Toulouse. Damals erlebte er hautnah mit, wie der erste Me-

ga-Jet A 380 für den ersten Testflug zusammengebaut wurde - „da dabei zu sein, das war einfach spannend“. 2007 machte er sein Diplom und strebte seinem Dokortitel ent-

gegen. Auf Auslandsreisen kam er in Kontakt mit Vertretern der NASA, von denen er auch ein Angebot für eine dreijährige Forschungsstelle bekam.

Bis jetzt wollen weder große Vorfreude noch Aufregung aufkommen. Dafür gab und gibt es viel zu viel zu erledigen - vom Kampf ums Visum bis zur Hochzeit im Mai. Frau Theresa, die aus Kirchberg stammt [ebenfalls eine ehemalige Schloss-Schülerin] und zuletzt als Schauspielerin am Staatstheater Braunschweig gearbeitet hat, und deren Tochter gehen mit in die USA.





Realschulaufsetzer

Viele Realschüler wollen nach dem Erwerb der Mittleren Reife ein Gymnasium besuchen, um nach zwei Jahren die Fachhochschulreife (schulischer Teil) oder nach drei Jahren die Allgemeine Hochschulreife (Abitur) zu erlangen.

An der Schloss-Schule konnten Realschulabsolventen bzw. Jugendliche mit vergleichbaren Bildungsabschlüssen lange nur aufgenommen werden, wenn sie bereits Unterricht in einer zweiten Fremdsprache (Französisch) genossen hatten. Jetzt ist eine Aufnahme auch ohne Kenntnis der zweiten Fremdsprache möglich.

Voraussetzung für den sog. „Realschulaufsetzer“ ist die Mittlere Reife, dabei muß in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik ein Notendurchschnitt von mindestens 3,0 vorliegen, und keines dieser Fächer darf schlechter als 4,0 sein. Auch in den übrigen Fächern muß ein Durchschnitt von mindestens 3,0 vorhanden sein.

Nähere Informationen erhalten Sie über unser Sekretariat unter Tel. 07954 / 9802-0

The Big Challenge 2013



Bereits zum dritten Mal haben Schülerinnen und Schüler der Schloss-Schule Kirchberg die Herausforderung angenommen und sind beim Englischwettbewerb „The Big Challenge“ angetreten. Dabei konnten sich die 61 teilnehmenden Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe (Klassen 7-9) Mitte Mai mit über 600.000 anderen Schülern europaweit in ihren Englischkenntnissen messen. Und dies durchaus mit Erfolg!

Alle Teilnehmer bekamen ein Diplom als Anerkennung für ihre Leistungsbereitschaft und eine englischsprachige Zeitschrift. Darüber hinaus konnten die erfolgreichsten Schüler/innen jeder Jahrgangsstufe kleinere und größere Sachpreise entgegennehmen, darunter verschiedene englischsprachige Lektüren, zwei digitale Sprachkurse und Anthologien, DVDs, Comics und Vokabellernhefte, natürlich in englischer Sprache.

Der „Big Challenge“ war wieder eine gute Möglichkeit für die Schüler, ihre Englischkenntnisse ohne Notendruck zu testen und ihr erlerntes Wissen in 54 kniffligen und spannenden Fragen zum Wortschatz, zur englischen und amerikanischen Landeskunde, Grammatik und typischen Redewendungen unter Beweis zu stellen.

Nach dem Vorlesewettbewerb in Klasse 6 bildet die Teilnahme am „Big Challenge“ einen weiteren Baustein des Förderkonzepts im Fach Englisch, das in der Oberstufe durch die Teilnahme am „Cambridge Certificate“ abgerundet werden kann. Wir freuen uns darauf, wenn auch im nächsten Jahr wieder mutige Schülerinnen und Schüler die Herausforderung annehmen und am „Big Challenge 2014“ teilnehmen!

Anja Stapf

Cambridge in Kirchberg

On Saturday May 11th, 18 grade 11 and 12 students decided to take the Cambridge First Certificate exam. The internationally recognised exam is rated at the European Language Level of B2 and is administered by Cambridge staff working with the VHS. With a comparatively large group of students with permission from the city to use the Kirchberg Festhalle we were able to hold the exam on site and did not have to go to Stuttgart.

Students chose to take the all day exam for various rea-

sons. For some grade 11s it was a chance to write a longer exam before the Abi exams next year. For others, it was an opportunity to experience an oral exam which is similar in format to the English Communication Exam that will be mandatory for all grade 12 students next year.

As the Cambridge exams are internationally and nationally recognised, several grade 12 students took the exam because it replaces courses or exams that they would have to take at their Fach-

hochschule. The Cambridge exam gives students a chance to test their English outside of SSK classrooms. Many students now have the affirmation that their English is as good as their English teacher say it is. Thanks to the teachers who were willing to organise the exam and students who were willing to sacrifice their Saturday to write it.

„It took all of my Saturday but it was worth it.“ *Student*

Dr. Nordica Nettleton

Der Schloss-Schul-Verein berichtet

Struktur Vorstand Sk-Verein	
 SCHLOSS-SCHULE KIRCHBERG	
Erweiterter Vorstand	
Vorstand:	Rainer Horn
1. stv. Vorstand:	Anja Stapf
2. stv. Vorstand:	Frieder Franz-Gerstein
Schatzmeister:	Martin Albrecht
Schriftführer (Probezeit 1 Jahr):	Angelika Breitner
Beisitzer Geschichte / Archiv:	Ralf Martius
Beisitzer Region:	Max Batsch
Amalie Pfündel Stipendienausschuss	
Eva Borchers, Steffi Haller, Anna Denkler.	

Der Schloss-Schul-Verein blickt wieder auf ein äußerst aktives Jahr zurück:

An der „Stärkenorientierten Berufs- und Studienberatung“ (SOBS) haben inzwischen 115 Schülerinnen und Schüler teilgenommen und der Verein wird dieses Angebot fortführen. Desweiteren fand am 11. März die Berufs- und Studienbera-

tung in neuem Format in der Fabrik statt.

Am 10. Juni war das Abi-Essen in Lendsiedel beim Franz und am 28. Juni verlieh Eva Borchers im Rahmen einer feierlichen Verabschiedung der Abiturienten die Sozialpreise.

In der Hauptversammlung am 6. Juli wurde der erweiterte Vor-

stand neu gewählt. Eva Borchers wird sich zukünftig noch stärker auf die Internatsleitung konzentrieren und wird dennoch den Verein weiterhin auf vielfältige Weise unterstützen, beispielsweise durch einen festen Sitz im Amalie-Pfündel-Stipendienausschuss. Als Vertreter des Vereins im Kuratorium wurden Martin Albrecht und Rainer Horn gewählt.

Der Schloss-Schul-Verein wird auch in Zukunft die Schule und die Schüler mit ehrenamtlichem Engagement, Zuschüssen und Stipendien unterstützen. Besondere Schwerpunkte bilden die Unterstützung der beruflichen Orientierung, die Vernetzung von Eltern, Lehrern, Freunden und Altschülern.

Rainer Horn



Amalie-Pfündel Stipendium

Der Schloss-Schul-Verein verleiht Preise, fördert besondere Vorhaben und Projekte in Schule und Internat und vergibt Stipendien, um die sich Schülerinnen und Schüler aus der ganzen Bundesrepublik bewerben können.

Genannt sind die Stipendien nach Amalie Pfündel (1897-1981), die über 50 Jahre zunächst als Hausdame, dann als Leiterin die Geschicke der Schloss-Schule entscheidend mitbestimmt und wesentlich dazu beigetragen hat, daß die Schloss-Schule die Zeit des Nationalsozialismus würdig überstand und unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg wieder eröffnet werden konnte.

Die Amalie-Pfündel-Stipendien werden an Schülerinnen und Schüler vergeben, die hohe intellektuelle Fähigkeiten besitzen und gewillt sind, sich in besonderem Maße in Schule und Internat zu engagieren. Die Stipendien richten sich in der Höhe nach dem Einkommen der Eltern und werden bei Bewährung bis zum Abitur vergeben. - Bewerbungen sind zu richten an:

Schloss-Schul-Verein
Amalie-Pfündel-Stipendium
c/o Schloß-Schule Kirchberg
74590 Kirchberg/Jagst

Unsere SMV - Schulball und mehr

Die SMV bot auch dieses Jahr wieder ein sehr abwechslungsreiches Programm an. Das erste Event der Schüler-Mit-Verantwortung war die zum ersten Mal durchgeführte Kinoaktion für die Unterstufe, welche ein großer Erfolg war. Die darauf folgende, traditionelle Nikolausaktion und Valentintagsaktion wurde auch dieses Jahr von den Schülerinnen und Schülern als sehr positiv angesehen.

Um etwas frischen Wind in die SMV zu bringen, überlegten sich die amtierende Schülersprecherin Stefanie Reiß und ihre stellvertretende Schülersprecherin Verena

Schneider eine neue Aktion: den Schulball. Der erste Schulball der Schloss-Schule Kirchberg fand am 16. Mai 2013 unter dem Motto „Black & White“ im Speisesaal statt. Er diente als Abschlusstanzball für die

zu diesem Zeitpunkt bevorstehenden Pfingstferien - mit leckeren Sandwiches, Muffins und Cocktails.

*Stefanie Reiß
Klasse 11*





Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter



Jörg Matzke ist im Jahre 1982 an die Schloss-Schule gekommen, er nimmt nun nach 31 Jahren seinen Abschied von unserer Schule. In dieser Zeit hat er vielfältige Aufgaben erfüllt. Allen bekannt ist er als Französisch- und Sportlehrer, aber er war auch lange Jahre im Internat tätig. Am besten kenne ich ihn natürlich aus der Zusammenar-

Dr. Werner Zimmermann begann 1977 seinen Weg als Lehrer, den er 1992 in Kirchberg an der Schloss-Schule fortsetzte. 21 Jahre unterrichtete er hier engagiert die Fächer Physik, Mathematik und Informatik, ebenso Darstellende Geometrie. Für Astronomie, sein Steckenpferd, konnte Dr. Zimmermann seine



beit als Französischlehrer. Wir sind im Rahmen des Schüleraustauschs öfter in die Normandie gefahren, auch waren wir auf Exkursionen in Paris. Auch seine zahlreichen Sportangebote sollen hier erwähnt werden.

Seit einiger Zeit begeistert er sich für eine ruhigere Sportart: das Boule-Spielen. Er wird nun Zeit finden, diesem „Sport“ noch mehr zu frönen. Hierfür und für Deinen weiteren Lebensweg wünsche ich Dir „Bonne chance!“

Alfred Petsch



Schüler ebenso begeistern wie für das Fach NWT.

Als von allen geschätzter Kollege zeichnete er sich durch seine ruhige und zurückhaltende Art, sein großes Fachwissen und seine Hilfsbereitschaft aus. Unsere besten Wünsche begleiten ihn in einen hoffentlich aktiven Ruhestand, mit neuen Aufgaben für ihn und reichlich Zeit für seine Hobbies

Dr. Peter Schaarschmidt, Bernard Cantrè und Iris Linsin

Nach über dreißig Jahren überaus erfolgreicher Arbeit als Französisch- und Geschichtslehrer an der Schloss-Schule Kirchberg widmet sich **Alfred Petsch** bald seiner wahren Leidenschaft: dem Radfahren.

Vorbei die Zeiten, in denen unzählige Male ein lautes, aufmunterndes „alors“ aus den Klassenräumen ertönte. Die Kunst, die Schüler zu motivieren besaß er im Übermaß. Gelang die „Motivationsphase“ nicht immer im Unterricht, so lud er seine Schüler auch mal zum Kochen und anschließendem gemeinsamen



Essen zu sich oder in die Fabrik ein. Auch mit Kollegen veranstaltete er gerne seine „Motivationsessen“.

Als Vater dreier Kinder und vielleicht schon baldigem Großvater wünschen wir Alfred Petsch alles Gute für die Zukunft. Allez, en route!

Jörg Matzke

trotz großer gesundheitlicher Probleme in den letzten Jahren hat er stets all die Aufgaben und Pflichten erfüllt, die in jedem Schuljahr an unserer Schule so anfallen. Wir wünschen Dir, lieber Herbert, alles Gute und viel Gesundheit für Deinen wohlverdienten Ruhestand!

Bruno Fischer



Unser Sport- und Deutschlehrer **Herbert Fidler** hat nun nach 33 Jahren Tätigkeit den verdienten Ruhestand erreicht. Mit stoischer Ruhe und Gelassenheit hat er an vielen Konferenzen teilgenommen, mit seinem schwäbischen Humor hat er Tausende von Unterrichtsstunden gehalten (nicht umsonst ist er jedes Jahr in der Lehrer-Rankingliste „Die besten Sprüche“ in der Abizeitung stets die unangefochtene Nummer Eins), mit unnachgiebiger Härte hat er die Beiträge für die Kollegenkasse eingetrieben und



in der fabrik

Kulturzentrum der Schloss-Schule Kirchberg

Herzlichen Dank
unseren Sponsoren

Richard Baumann
Waldenburg
Wolfgang Borchers
Neckarzimmern
Betonarbeiten Böhmi, Kirchberg
Autohaus Botsch, Kirchberg
Autohaus Busch, Kirchberg
Schreinerei Daubeck, Kirchberg
Lasertechnik Deeg, Kirchberg
Otto Dinkel
Wallhausen
Druckerei Dollmann, Kirchberg
Dr. Gerhard und Ines Dürlich, Kirchberg
Ebert Bauunternehmung, Kirchberg
Edeka-Neukauf-Lebensmittel, Kirchberg
Wolfgang Glaeser
Bietigheim
Dr. Peter Gutöhrle, Kirchberg
Dr. Karl-Otto Haditsch
Rot am See
Prof. Dr. Michael Lichtlein, Weitrandsdorf
Elektro Lauton, Kirchberg
mft transport systeme gmbh
Ilshofen
Claus und Ursula Mielicke
Bietigheim
Dr. Björn Pauckner
Ansbach
Installateur Pfeiffer, Kirchberg
Gartenbau Stapf, Kirchberg
Volksbank Hohenlohe
Öhringen
Dr. Werner Vonberg, Kirchberg

Programm Sommer 2013 im Saal der „fabrik“

**Montag,
13.05.13**

Konfliktpunkt Erde - Theater

Der Literatur- und Theater-Kurs gestaltet nach Motiven des Werks „Portrait eines Planeten“ von Friedrich Dürrenmatt ein eigenes Theaterstück.

**Donnerstag,
04.07.13**

Der aus der Zukunft kam - Theater Unterstufe

Ein Zeitreisender erlebt im Mittelalter Abenteuer mit Hexen, die Frösche lieben, einen König mit einem Lieblingsknappen, den Herrn der Unterwelt und natürlich die ganz große Liebe.



**Donnerstag,
08.07.13**

What is behind that Curtain? - Theater Oberstufe

Ein beklemmend düsteres Stück mit hauptsächlich dauergrinsenden Darstellern. Allein das ist sehenswert. Wie könnte eine Zukunft aussehen, in der aus dem Recht auf Glück die Pflicht zum Glücklichein wird? Der Mensch als Dauerkonsumant von Glückshormonen, als ein willenloses Opfer der Behandelnden?

**Dienstag,
09.07.13**

Schülerkonzert - Konzert

Schülerinnen und Schüler der Musik AGs präsentieren ihre während des Schuljahres erarbeiteten Werke. Instrumental- und Vokalwerke werden aufgeführt.

Donnerstag, 04.07.13

Romea und Julio - Theater Mittelstufe

Angelehnt an Shakespeare gab es bei der Mittelstufenaufführung ein Familiendrama: Käseliebhaber gegen Safarijäger. Dass es dennoch zum Happy-End kommt, hat Shakespeare nicht vorhergesehen. Ein Spaß für alle.



**Täglich!
Wirkt ungemein
belebend.**

Süddeutsche Zeitung
Deutschlands große Tageszeitung



Chronik • Termine • Ausblicke

Mi. 13.02. - Fr. 22.02.13 Betriebspraktikum der Klassen 9
 Sa. 02.03.13 Elternsprechtage
 Sa. 09.03.13 Tag der offenen Tür
 Mi. 20.03.13 Formal Dinner
 So. 07.04.13 Elternbeiratssitzung
 Mi. 10.04. - Mi. 17.04.13 schriftliches Abitur
 Do. 25.04.13 Girls' und Boys'-Day
 So. 05.05. - So. 12.05.13 Schüler der 8. Klasse zu Besuch in Le Neubourg
 Sa. 11.05.13 Elternsprechtage
 Mo. 13.05. - Di. 14.05. Aufführungen des Literatur- und Theaterkurses 12
 Mo. 03.06. - Di. 11.06.13 Schüleraustausch

der Klassen 10 in Polen
 Sa. 15.06.13 Büchermarkt
 Mo. 17.06. - Mo. 24.06.13 Fahrt der 7. Klassen nach England
 Mo. 24.06. - Di. 25.06.13 mündl. Abitur
 Mi. 26.06. - Fr. 28.06.13 Theaterfreizeit der Unter-, Mittel- und Oberstufe
 Fr. 28.06.13 Feierliche Verabschiedung unserer Abiturienten
 Do. 04.07. - Mo. 08.07.13 Aufführungen der Theater-AGs in der „fabrik“
 Sa. 06.07.13 Jahreshauptversammlung des Schloss-Schul-Vereins
 Di. 09.07.13 Schülerkonzert in der „fabrik“
 Do. 11.07.13 Unser Kamerun-Filmvor-

führung in der „fabrik“
 So. 14.07. - Fr. 19.07.13 Fahrt des Französischkurses der Klassen 8 nach Trier
 Mi. 17.07. - Fr. 19.07.13 Aktionstage
 Mi. 24.07.13 SMV-Frühstück und Zeugnisausgabe
 Do. 19.09. - Fr. 27.09.13 polnische Schüler aus Bielsko-Biala in Kirchberg
 So. 22.09.13 Elternversammlung mit Elternbeiratssitzung
 Di. 24.09. - Di. 01.10.13 Diagnose- und Vergleichsarbeiten
 Sa. 05.10.13 Weltlehrertag
 Sa. 23.11.13 Elternsprechtage
 Sa. 07.12.13 Kuratoriumssitzung

Luis Hampel - Worte gegen Rechts

Luis Hampel konnte beim Schreibwettbewerb „Worte gegen Rechts“ der Gewerkschaft verdi und des Verbandes Deutscher Schriftsteller einen Achtungserfolg verbuchen. Er und einige seiner Mitschüler aus der Klasse 9b reichten Texte ein, die von den Themen Diskriminierung, Ausländerfeindlichkeit und mangelnde Toleranz handeln. Luis Text überzeugte die Jury, so dass sein Text in der Zeitung „Kunst und Kultur“ abgedruckt wurde und mit einem kleinen Honorar gewürdigt wurde. Ein schöner Erfolg, wenn man bedenkt, dass fast 600 Arbeiten eingereicht wurden.



Impressum

Herausgeber: Schloss-Schule Kirchberg
 Schulstraße 4
 74592 Kirchberg/Jagst

 Fon 079 54-9802-0
 Fax 079 54-9802-15
 E-mail: info@schloss-schule.de
 Webseite: www.schloss-schule.de

Bankverbindung:
 Sparkasse Schwäb. Hall-Crailsheim
 Konto 3 806 689, BLZ 622 500 30

Verantwortlich: Dr. Ulrich Mayer
 Redaktion: Ralf Martius
 Lars Saltuari
 Layout: Ralf Martius

Fotos: Regina Bokelmann, Ralf Martius,
 Peter Schaarschmidt, Stefanie Reiß, Sebastian Unbehauen und Christina Zoller

Druck: Dollmann Druckerei, Kirchberg
 Gedruckt auf umweltfreundlichem
 Papier (chlor- und säurefrei hergestellt)



Schloss-Schule Kirchberg
 staatlich anerkanntes Gymnasium
 mit Internat und Ganztagesbetreuung
 Mitglied der Vereinigung Deutscher
 Landerziehungsheime (LEH)